

gegen} dir, mich sonders gnädig neigen, und mich freygebig zeigen.

Noch mehr dergleichen Trost und Lehr, wird man alldort dir geben: mit guten Herzen sie anhör, und richt darnach dein Leben. Wan d' halten wirst, was man da lehrt, und leben, wies auf dich gehört, wird ich nach diesem Leben, das ewige dir geben.

Antwort der Seel.

G Liebster Jesu! wie kan ich, dich gnugsam loben, preisen, daß du, O Herr! so gnädig dich, hast wollen mir erweisen, und mich zu dieser Einsamkeit, beruffen wollen diese Zeit, daß ich mit dir da wandle, und ganz vertreulich handle?

So geh ich in die Einöd ein, will mich darein verschliessen: Allda ich meine Sünd be Wein, und will dieselbe büßen: will wider allen Höllen Wuth, mir machen einen neuen Muth, mit deiner Gnad zu streiten, im Guten fort zu schreiten.

Und weil du mich auch ladest ein, daß ich mit dir soll singen, will ich mit dir gern stimmen ein, es wird nicht übel klingen. So machen wir zusamm ein Chor: ich sing dir nach, du sing mir vor, und durch das Esang mich lehre, befördern deine Ehre.

Demnach mein Herz ich opfre dir, dein soll es ewig bleiben. Ich opfers als ein weiß Papier, was d' wilt, darauf kanst schreiben, wilt das und das, ins Herz nur schreibs: bey dem, was du wirst schreiben, bleib's, bekräftigs mit deinem Rahmen: ich schreib darunter, Amen.